Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR

Medienmitteilung

Datum: 04.11.2026

Rassismus und Gesundheit: historisches Erbe und heutige Realitäten

Die 50. Ausgabe ihrer Zeitschrift *TANGRAM* widmet die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus den Zusammenhängen zwischen Rassismus und Gesundheit. Sie blickt auf das historische Erbe zurück und beleuchtet heutige Realitäten. Thematisiert werden unterschiedliche Formen, die Rassismus im Gesundheitswesen annehmen kann, und auch die Bedingungen, die es braucht, damit jede und jeder nach einem ganzheitlichen Ansatz für Wohlergehen einen gerechten Zugang zur Gesundheitsversorgung erhält.

Rassismus im Gesundheitswesen beschränkt sich nicht nur auf Diskriminierungen, die in medizinischenEinrichtungen erlebt werden. Die Kolonialmedizin, eugenische Theorien und Rassifizierungsprozesse haben Wissen, Praktiken und Vorstellungen geprägt, die bis heute wirken. Dieses Erbe zu kennen, trägt dazu bei, die heutigen Ungleichheiten, die Ungleichbehandlung und die Folgen von Rassismus auf die Gesundheit der davon betroffenen Menschen besser zu verstehen.

Wie in anderen Ländern weltweit erfährt das Thema Rassismus im Gesundheitswesen auch in der Schweiz zunehmend Beachtung. Die Datenlage, anhand derer sich das Ausmass auf nationaler Ebene messen liesse, ist jedoch nach wie vor dürftig. Der Bericht 2024 des Beratungsnetzes für Rassismusopfer verzeichnet in dem Bereich 46 Meldungen. Diese Zahl spiegelt jedoch nur einen Bruchteil der tatsächlich erlebten Situationen wider. Der Mangel an systematisch erhobenen Daten unterstreicht die Notwendigkeit, Diskriminierungen besser zu dokumentieren und ihre Anerkennung stärker zu fördern.

Die Beiträge in dieser Ausgabe beleuchten verschiedene Aspekte der Problematik: Rassismus in der Pflege, Racial Burden, die Auswirkungen von Rassismus auf den Körper und die Weitergabe transgenerationaler Traumata. Sie befassen sich mit den Zusammenhängen zwischen Migration und psychischer Gesundheit und mit dem Einfluss eurozentrischer Schönheitsideale.

Die Ausgabe regt zudem dazu an, die Folgen des Rassismus im Lichte der politischen Massnahmen, institutionellen Praktiken und Machtverhältnisse zu betrachten, die den Lebensweg von Menschen und Gemeinschaften prägen. Diese historische Perspektive verdeutlicht einmal mehr, dass Diskriminierung und ihre Auswirkungen nur vollständig verstanden werden können, wenn man den sozialen Kontext berücksichtigt, in dem sie stattfinden.

Mit ihrer thematischen Breite trägt die 50. Ausgabe von *TANGRAM* zu einem besseren Verständnis der Mechanismen von Rassismus und der gesundheitlichen Folgen bei. Sie betont, wie wichtig es ist, vermehrt auf Bildung, Dokumentation von Diskriminierungsfällen und Präventionsmassnahmen zu setzen, damit jede und jeder einen gleichberechtigten Zugang zur Gesundheitsversorgung erhältund die eigene körperliche und psychische

Gesundheit bewahren kann.

Die dreisprachige Zeitschrift *TANGRAM* ist kostenlos in gedruckter und digitaler Form erhältlich unter: EKR: TANGRAM

Ansprechpersonen für Rückfragen:

Ursula Schneider Schüttel, Präsidentin der EKR, 078 603 87 25,ursula.schneiderschuettel@bluewin.ch
Alma Wiecken, Leiterin des Sekretariats der EKR, 058 463 36 58, alma.wiecken@gs-edi.admin.ch